

AUBING-NEUAUBINGER ZEITUNG



LOCHHAUSER-LANGWIEDER ZEITUNG

Lokalzeitung im Münchner Westen • Die in jedem Haus gern gelesene Heimatzeitung • Gegr. 1926

Redaktion und Anzeigenannahme: Altostraße 26, 81245 München
Telefon 089/864 34 34; Fax 089/89709 709; redaktion@aubinger-zeitung.de

Donnerstag, 12. Januar 2017

Einzelpreis 1,20 Euro

90. Jahrgang
Nummer 2

Das neue Ubo 9 lädt alle ein

**Ein großes Spielfeld für bürgerschaftliches Engagement
Kulturnetz 22 kümmert sich um Belegung und Programm**

Aubing – Da stehen sie nun, die neuen umgebauten Räume und warten auf die breite Öffentlichkeit: die rund 500 Quadratmeter Fläche des neuen Kulturzentrums Ubo 9, die am Samstag, 21. Januar, nach einer Grundinstandsetzung wiedereröffnet wird und an der Ubostraße 9 dauerhaft für einen Ort mit einem vielfältigen kulturellen Leben zur Verfügung stehen wird.

Ein großes öffentliches Wiederöffnungsprogramm an zwei Wochenenden präsentiert Ausstellungen, Film und Musik sowie Familienangebote und lädt alle Interessierten, ob Stadtteilbürger oder Künstler, ein, sich einen Einblick in die vielfältigen zukünftigen Möglichkeiten von Ubo 9 zu verschaffen.

In der Kunstausstellung „Best of ubo 9“ ist beispielsweise von Samstag bis Sonntag, 21. bis 29. Januar, Kunst aus dem Münchner Westen zu Gast. Unter dem Motto „Aktiv in Aubing“ steht unter anderem am Samstag, 21. Januar, der sportliche Aspekt im Vordergrund. Eine Judo- und Taekwondogruppe führt ihren Sport vor. Parallel dazu stellen sich die örtlichen Vereine unter dem Titel „Aktiv in Aubing“ vor. Der Abend ist mit einem „Aubinger Heurigen“ sowie mit Kurzfilmen von Karl Valentin und Liesl Karlstadt gefüllt.

Bereits einen Tag zuvor werden Kulturreferent Hans-Peter Küppers und Kommunalreferent Axel Markwardt den Aubinger Kulturtreff Ubo 9 an den Trägerverein, den Kulturnetz 22 e.V., übergeben. „Der Ausbau der dezentralen Kultureinrichtungen für München ist mir wichtig. Umso schöner ist es, dass wir unserem Stadtteilnetzwerk gleich zu Beginn des Jahres mit dem Kulturtreff Ubo 9 einen weiteren Mosaikstein hinzufügen können“, so der Kulturreferent der Stadt zur Wiedereröffnung der Aubinger Einrichtung.

Doch wenn man die Jahre etwas zurückblickt, so war es schon ein längerer Kampf bis zur jetzigen Eröffnung von Ubo 9. Ursprünglich teilten sich das THW und der Katastrophenschutz die Räume des städtischen Gebäudes Ubostraße 7 bis 9. Der Nordteil diente dem Katastrophenschutz als Lagerhallen, der 2009 aus den Erdgeschossräumen auszog. So entstand im Aubinger Jubiläumsjahr 2010 die Idee, die freigewordenen Räume an der Ubostraße 9 für eine stadtteilkulturellen Nutzung zu öffnen.

Es bildete sich der Verein Kulturforum 22, dessen Gründungsversammlung der damalige Stadtrat und Bezirksausschussvorsitzende Josef Assal in privaten Räumen abhielt. Doch das erregte 2012 in der Januarsitzung des Bezirksausschusses 22, Aubing-Lochhausen-Langwied, bei den örtlichen Vereinen sowie bei der CSU Aubing heftigst die Gemüter. Die Kritik lau-

tete: Der Vorstand um Assal (Vorsitzender) besteht ausschließlich aus Parteimitgliedern von Rot-Grün, außerdem waren zur Gründungsversammlung weder Vertreter der örtlichen Vereine noch Mitglieder anderer Parteien zugelassen.

Aber aufgrund des großen öffentlichen Interesses an einer dauerhaften Verwendung der Räumlichkeiten bildete sich auf Initiative der Arbeitsgemeinschaft Aubing-Neuaubinger Vereine der Verein Kulturnetz 22 e.V., der – transparent aufgebaut – sich auch beim Kulturreferat um eine Trägerschaft für das angedachte Kulturzentrum Ubo 9 bewarb. Nach Beschluss des Stadtrates im September 2016 wurde dem gemeinnützigen Verein Kulturnetz 22 diese Trägerschaft bis 2021 übertragen. Er kümmert sich seitdem um die Belegung der Einrichtung und ist Ansprechpartner in allen Fragen dazu.

Zum neuen Jahr 2017 stehen die Räume nun – nach einer gut angelaufenen Zwischenbelegung sowie wesentlichen baulichen Veränderungen – dauerhaft als „Haus der Begegnung“ in Aubing für die Öffentlichkeit zur Verfügung. „Die Stadtteilbürger finden in ihrem neuen

Fortsetzung auf Seite 2



Die alten Fenster sind wieder zu sehen. Sie werten einladend die Seminarräume 1 und 2 zu hellen und ansprechenden Räumen für Ausstellungen, Tagungen oder Sitzungen auf.
Foto: Martina Krämer

Krippenkinder im ASZ

Pasing – Omis und Opis und alle, die es gerne wären, können am Dienstag, 17. Januar, um 9.45 Uhr im Alten- und Servicezentrum Pasing an der Bäckerstraße 14 eine Stunde mit den Kindern aus der benachbarten Krippe spielen und basteln. Das Treffen findet alle zwei Wochen statt. Um Anmeldung gebeten. Um Anmeldung unter Telefon 089/8299770 wird gebeten. mkr

Bereitschaftsabend

Aubing – Am Freitag, 13. Januar, hält um 19.30 Uhr das Aubinger Rote Kreuz im Rotkreuzheim an der Altostraße 16 seinen erste Bereitschaftsabend im neuen Jahr ab. Der Abend beschäftigt sich mit der internen Abrechnung von Fahrgeldern. mkr

In dieser Woche:

LOKALES

Für eine gerechte Welt

Ein buntes Treiben herrschte letzten Mittwoch im Pfarrsaal von St. Quirin. Knapp 50 Kinder und Jugendliche bereiteten sich auf ihren Einsatz als Aubinger Sternsinger vor. Manche davon konnten schon auf Erfahrungen aus vergangenen Jahren zurückblicken, andere trugen erstmals das Gewand eines Sterndeuters aus Babylon.

KULTUR

CSU: Mehr Familien

CSU-Politiker aus dem Münchner Westen, der Landtagsabgeordnete Otmар Bernhard, Stadtrat Johann Sauerer, Bezirksrätin Barbara Kuhn sowie der Vorsitzende des Bezirksausschusses 22, Sebastian Kriesel, forderten in einem Gespräch mit der Regierungspräsidentin von Oberbayern, Brigitta Brunner, sowie mit dem städtischen Sozialreferat eine Änderung des Unterbringungskonzeptes für Flüchtlinge in Langwied.

KULTUR

Bayrisches Typen-Kabarett

Der Aubinger Kulturnachmittag am Mittwoch, 25. Januar, um 15 Uhr im Café Herzl, Altostraße 36, befasst sich mit Bayerns next Top-Model, die Werner Gerl im Rahmen eines Bayrischen Typen-Kabarettes zum Besten gibt. An diesem Nachmittag geht es nicht um die Schönheit, sondern um die Vielfalt des Individuellen.



Die Grundinstandsetzung der neuen Location in Aubing an der Ubostraße 9 umfasst den Einbau einer Heizung und Lüftungsanlage, die Einrichtung von Toiletten, akustische Verbesserungen, neue Elektrik sowie den Umbau der Räume, damit sie barrierefrei begehbar sind.
Foto: Martina Krämer